

1 **Antragsteller: Junge Union Rendsburg-Eckernförde**

2 **Die CDU Rendsburg-Eckernförde möge beschließen:**

3

- 4 • Auszubildende als sozialpädagogischen Assistenten und Erzieher sollen eine
5 Ausbildungsvergütung erhalten

6

7 **Begründung:**

8

9 Der Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung ist eine Herausforderung, die die
10 Qualität der Kinderbetreuung schon lange bedroht. Bundesweit fehlen der Branche
11 aktuell über 100.000 Fachkräfte und bis zum Jahr 2030 rechnen Studien mit bis zu
12 230.000 freien Stellen. Bereits jetzt arbeiten die Fachkräfte sowohl physisch als auch
13 psychisch an ihrer Belastungsgrenze. Dabei gibt es gleichzeitig auch heute nicht
14 genügend Kita-Plätze, wobei aufgrund des Personalmangels bereits stellenweise
15 Betreuungszeiten gekürzt und Kitas geschlossen werden.

16

17 Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, muss das System ganzheitlich
18 überarbeitet werden. Denn schon die Ausbildung wird durch viele Faktoren erheblich
19 erschwert, sodass der Beruf der Sozialpädagogischen Assistenten und Erzieher
20 immer unattraktiver wird. Wir sind uns sicher, dass diese reformiert werden muss, um
21 die frühkindliche Bildung und Betreuung auch in Zukunft gewährleisten zu können.

22

23 Die Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten dauert 2 Jahre und hat den
24 mittleren Schulabschluss als Voraussetzung. Die Erzieher Ausbildung dauert 3 Jahre
25 und hat die Voraussetzung, dass man das Abitur erworben oder eine vorherige SPA
26 Ausbildung abgeschlossen hat. Es ist belegt, dass die Mehrheit der Abiturienten ein
27 Studium anstreben und selten den Weg einer Ausbildung. Das bedeutet auch, dass
28 die Mehrheit derer, die den Erzieherberuf erlernen wollen, zumindest 4 Jahre eine
29 schulische Ausbildung absolvieren müssen. Dabei ist Verkürzung der
30 Erzieherausbildung durch die abgeschlossene SPA-Ausbildung schon einberechnet.
31 Diese lange Dauer hält schon Viele ab, die Ausbildung in Erwägung zu ziehen.

32

33 Damit ist es aber nicht nur ein langer Weg, sondern ein langer unbezahlter Weg.
34 Beide Ausbildungen werden überhaupt nicht vergütet. Die Auszubildenden müssen
35 die gesamte Ausbildung selbst finanziell stemmen. Neben dem anstrengenden
36 Schultag, der meistens 7–9 Stunden beträgt, werden damit regelmäßig Nebenjobs
37 zwingend. Zwar ist es bei einer solchen Vollzeitausbildung laut Satzung der Schulen
38 eigentlich nicht gestattet zusätzlich zu arbeiten, das können sich jedoch die
39 Wenigsten leisten.

40

41 Daher fordern wir, dass beide Ausbildungen mit einem angemessenen monatlichen
42 Gehalt vergütet werden, um einen Schritt entgegen dem Fachkräftemangel zu gehen
43 und die frühkindliche Bildung und Betreuung auch in Zukunft gewährleisten zu
44 können. Kinder sind unsere Zukunft. Es liegt in unserer Hand, welche Möglichkeiten
45 ihnen geboten werden und mit welchen Bedingungen sie aufwachsen, lernen und
46 später Teil unserer Gesellschaft werden.